

Kleine Anfrage 441

des Abgeordneten Christoph Schulze
fraktionslos

an die Landesregierung

Zahlen und Fakten zur Massentierhaltung im Land Brandenburg

Seit vielen Jahren ist die Frage der sogenannten „Massentierhaltung“ heftig umstritten. Von den Befürwortern wird eingeräumt, dass nur so eine kostengünstige und umfassende Versorgung der Bevölkerung mit tierischen Nahrungsmitteln sichergestellt werden kann und dass sich die sogenannte konventionelle Tierhaltung bemüht, gesunde Produkte herzustellen. Von den sogenannten Gegnern der Massentierhaltung wird eingewendet, dass Massentierhaltung an bestimmten Punkten an Tierquälerei grenzt, welches im Rahmen der grundgesetzlich geschützten Tierschutzrechte nicht hinnehmbar ist.

Weiterhin wird von den sogenannten Gegnern der Massentierhaltung argumentiert, dass der Gebrauch von Antibiotika zu einem nicht unerheblichen Teil mit zu der prekären Situation der sogenannten „Antibiotika-Resistenz“ von Keimen in der Humanmedizin beiträgt.

Aus diesem Grunde hat sich eine Volksinitiative gegen die Massentierhaltung gegründet, die im Februar 2015 dem Landtag über 33.000 Unterschriften übergeben hat. Diese Volksinitiative wurde im entsprechenden Fachausschuss des Landtages behandelt. SPD, Linkspartei, CDU und AfD machten deutlich, dass sie die Volksinitiative ablehnen wollen, nur die Partei Bündnis 90/Die Grünen und die Gruppe Freie Wähler im Landtag machten deutlich, dass sie die Volksinitiative „Massentierhaltung“ unterstützen. In diesem Zusammenhang werfen sich verschiedene Fragen auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es eine legale Definition für „Massentierhaltung“?
2. Wie viele sogenannte Einrichtungen, in denen Massentierhaltung stattfindet, gibt es im Land Brandenburg?

3. Welches sind die Standorte für Massentierhaltung im Land Brandenburg? Bitte auflisten.
4. Wie viele Antibiotika wurden im Jahr 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 im Rahmen der Tierhaltung im Land Brandenburg eingesetzt?
5. Wie viel Fördermittel wurden für den Bau oder den Betrieb oder für sonstige Unterstützung für Betriebe, die im Rahmen der sogenannten Massentierhaltung geschäftlich tätig sind, in den Jahren ausgereicht?
 - a. Wie viele davon waren Landesmittel?
 - b. Wie viele waren Bundesmittel?
 - c. Wie viele waren EU-Mittel?
6. Wie viele Arbeitsplätze sind in den sogenannten Massentierhaltungseinrichtungen vorhanden?
7. Welche Anträge auf Neubau von Stallanlagen und Einrichtungen für sogenannte Massentierhaltungen, d.h. Bauvorhaben, die geplant, aber noch nicht realisiert sind, liegen der Landesregierung aktuell vor?
8. Wurden für Bauvorhaben, die geplant, aber noch nicht realisiert wurden, Fördermittelanträge gestellt? Wenn ja, in welchem Umfang?